

## Newsletter FGEW November 2020

Liebe Mitglieder der Fachgruppe Entwicklungspsychologie,

gern möchten wir Sie auch im grauen Monat November mit einigen erfreulichen Neuigkeiten aufmuntern und Ihnen unter anderem Aktivitäten vorstellen, die Ihnen die Forschung in Zeiten der Pandemie ermöglichen bzw. erleichtern sollen. Passen Sie gut auf sich auf und seien Sie herzlich begrüßt, Mirjam Ebersbach, Gisa Aschersleben, Julia Karbach, Julian Busch und Franziska Degé

### **(1) Start einer digitalen Plattform (Slack) zum Austausch über Themen rund um Online-Forschung in der Entwicklungspsychologie**

Die Corona-Pandemie zwingt die (entwicklungs-)psychologische Forschung, Studien mit Kindern und Erwachsenen z.B. digital durchzuführen. Julian Busch (Ruhr-Uni Bochum), Vertreter der Jungmitgliedervertreterin in der Sprechergruppe, hat zusammen mit Astrid Hönekopp (TU Dortmund) dazu einen Slack erstellt, der erste Informationen zur Planung und Umsetzung von online-basierter Forschung bereitstellt und eine Plattform zum Austausch zwischen Forscher/innen bietet (<https://fgepsy-digitalforsch.slack.com>). Der Slack richtet sich sowohl an Neulinge in digitaler Forschung unseres Fachs als auch an Fortgeschrittene, die bereits über Erfahrungen verfügen, die sie aktiv in die Diskussion einbringen können. Der Slack lebt vom Austausch und wir freuen uns über Ihre Beteiligung! Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Astrid Hönekopp ([astrid.hoenekopp@tu-dortmund.de](mailto:astrid.hoenekopp@tu-dortmund.de)).

### **(2) KinderschaffenWissen-Plattform gestartet**

Die bereits angekündigte Plattform, auf der Entwicklungspsycholog/innen aus dem deutschsprachigen Raum für ihre Online-Studien werben können, ist nun verfügbar: [www.kinderschaffenwissen.de](http://www.kinderschaffenwissen.de). Nach Registrierung erhalten Forschungsgruppen einen Account und können auf Basis eines Templates ihre Studien beschreiben und dafür werben. Eltern können sich auf der Website über das Online-Studienangebot informieren und sich passende Studien aussuchen. Diese Studien variieren bezüglich der Zielgruppe, ihrer Dauer, ihrer Aufgabenstellung und ihrem Aufbau. Aktuell ist das Angebot für Forscher/innen dank verschiedener Förderer kostenfrei. Bitte halten Sie als Nutzer/innen aber die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis ein und vermeiden Sie unlauteren Wettbewerb, indem Sie etwa von der Information über Vergütungen auf der Plattform absehen. Ein großer Dank geht an Hannes Rakoczy (Uni Göttingen) für seine Initiative und an Daniel Haun (MPI EVA Leipzig) für die Unterstützung und technische Umsetzung sowie an alle Kolleginnen und Kollegen aus der Task Force für ihr großartiges Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz!

### **(3) Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen**

Mitglieder der Fachgruppen Entwicklungspsychologie (Liselotte Ahnert: vorm. Uni Wien; Moritz Daum: Uni Zürich; Mirjam Ebersbach: Uni Kassel; Ina Faßbender: Uni Siegen; Bettina Schuhrke: EH Darmstadt), Klinische Psychologie und Psychotherapie (Hanna Christiansen: Uni Marburg) und Pädagogische Psychologie (Elke Wild: Uni Bielefeld) haben im Oktober 2020 eine gemeinsame Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen erarbeitet, in der bestimmte Aspekte, die aus Sicht der wissenschaftlichen Psychologie im Entwurf zu kurz kamen, noch mal deutlich gemacht bzw. ergänzt wurden. Damit sind wir unserer Aufgabe nachgekommen, am gesellschaftspolitischen Diskurs aktiv mitzuwirken, indem wir die Expertise unseres Faches einbringen.

#### **(4) Neue Forschungsgruppen**

Auf der Website unserer Fachgruppe gibt es zwei neue Forschungsgruppen, die sich vorstellen: [https://www.dgps.de/index.php?id=epsy\\_forschungsgruppen](https://www.dgps.de/index.php?id=epsy_forschungsgruppen). Es handelt sich um Prof. Dr. Nicola Ferdinand (Uni Wuppertal) und Prof. Dr. Louisa Kulke (Uni Erlangen-Nürnberg). Statten Sie ihnen doch mal einen Besuch ab!

#### **(5) Verschiedenes**

Die [Tagung experimentell arbeitender Psychologen](#) findet vom 14.-17. März 2021 virtuell statt. Präsentationen können noch bis 8. Dezember eingereicht werden.